

# Blues und Balladen

## Festival der Liedermacher im Lindenhof

### BAYREUTH

Fest in Liedermacherhand war am Samstagabend der Lindenhof. Bereits zum zwölften Mal hatte der Bayreuther Songpoet Alexander „Sandy“ Wolfrum befreundete Künstler zum Festival der Liedermacher geladen. Und durfte sich über eine tolle Resonanz freuen: Eine große Schar von Fans handgemachter Musik war zum Bardentreffen in den gemütlichen Saal des Lindenhofs geströmt.

Für Sandy Wolfrum war das Liedermacherfestival am Samstag ein Besonderes, feiert er doch sein 30-jähriges Bühnenjubiläum. Drei bewegte Jahrzehnte, die den Menschen Wolfrum in seinen Grundfesten aber nicht erschüttern konnten, wie er im Titelsong seiner neuen CD „Es bleibt dabei“ feststellt: „Ich bin immer noch der Alte.“ Fürs Kontrastprogramm sorgte Timo Rennemann alias Capote. Capote, auf den ersten Blick der etwas schüchtern wirkende Junge von nebenan, verblüffte die Anwesenden mit einer fast schon unverschämt ausdrucksstarken Stimme. Wegen der harten Konkurrenz an Vampiren und Zauberlehrlingen als Kinderbuchautor gescheitert, mischte der junge Singer-Songwriter den Lindenhof am Samstag Abend mit Blues und Soul voller Leidenschaft gehörig auf. „Hier wächst würdevoller Nachwuchs heran“, kommentierte Wolfrum den starken Auftritt.

Mit einer Mischung aus griffigem Wortwitz und kernigem Dialekt be-



**Ausdrucksstark: Timo Rennemann alias Capote. Foto: Nüßlein**

geisterte ein bayerischer Barde: Reiner Rumpf, laut Sandy Wolfrum „ein echter Münchner, aber mit durchaus edlen – nämlich fränkischen – Wurzeln“. Wen wundert's, dass der sympathische Münchner nach humorigen Rundumschlägen über Lebenskrisen wie Wohnungssuche oder das Älterwerden („am Kopf schaut des Knie scho durch“) auch die nicht immer ganz einfachen bayerisch-fränkischen Beziehungen musikalisch aufarbeitete. Als „Wahnsinnsstimme aus Dresden“ angekündigt, erfüllte Sylvia Schweikl die in sie gesetzten Erwartungen mühelos. Mit unglaublicher Bühnenpräsenz und ihrem Markenzeichen, einer unverwechselbaren, ebenso kraftvollen wie emotionalen Stimme, hatte die Liedermacherin ihre Zuhörer bereits nach den ersten Sekunden ihres Auftritts um den Finger gewickelt. sb